



Gemeinsam die Zukunft gestalten- nachhaltig die Welt mitgestalten und  
Veränderungen vorantrieben-

Shapingthefuturetogether - helpingtoshapetheworldsustainablyanddrivingchange

2023-2-HU01-KA220-SCH-000169980

## 12.Newsletter

### Newsletter – Internationale Mobilität in Larissa (Griechenland)

Im Rahmen des Erasmus+-Projekts nahmen die Teilnehmenden an einer Mobilität in Larissa teil, bei der sie durch ein komplexes, erfahrungsbasiertes Programm ihr Wissen über verschiedene Aspekte der Nachhaltigkeit vertieften. Ziel war es, dass die Schülerinnen und Schüler nicht nur theoretische Kenntnisse erwerben, sondern durch praktische Erfahrungen die Bedeutung eines nachhaltigen Lebensstils verstehen.

#### 1. Tag – Nachhaltigkeit im städtischen Raum

Die Teilnehmenden kamen in Larissa an und wurden von der Gastschule herzlich empfangen. Das Programm begann mit einem Stadtrundgang, bei dem die Schülerinnen und Schüler die Stadt unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit untersuchten.

Besonderes Augenmerk lag auf:

- der Rolle von Grünflächen und Parks,
- der Reduzierung des städtischen Wärmeinseleffekts,
- sowie dem Erhalt der Biodiversität.

Während des Rundgangs wurde auch das Thema verantwortungsvoller Tourismus behandelt. Die Schülerinnen und Schüler reflektierten darüber, wie kulturelle und natürliche Orte umweltfreundlich besucht werden können.

#### 2. Tag – Kulturelles Erbe und Nachhaltigkeit

Am zweiten Tag besuchten die Teilnehmenden Makrinitza im Pelion-Gebirge, wo sie die traditionelle Architektur und die Nutzung lokaler Materialien kennenlernten.

Im Rahmen des Programms:

- beobachteten sie, wie sich Siedlungen an natürliche Gegebenheiten anpassen,
- und erkannten die Bedeutung nachhaltigen Lebens in sensiblen Naturräumen.



# Finanziert von der Europäischen Union



Im Diachronischen Museum wurde deutlich, dass auch der Schutz des kulturellen Erbes ein wichtiger Bestandteil nachhaltiger Entwicklung ist.

Ein zentrales Element des Tages war ein **Kompostierungs-Workshop**, bei dem die Schülerinnen und Schüler die Grundlagen der Kreislaufwirtschaft und der organischen Abfallverwertung kennenlernten.

## 3. Tag – Nachhaltige Landwirtschaft und Biodiversität

Der dritte Tag stand im Zeichen der nachhaltigen Landwirtschaft.

Die Teilnehmenden:

- besuchten eine landwirtschaftliche Schule,
- erhielten Einblick in lokale Produktionsprozesse,
- und diskutierten die Bedeutung von Boden- und Wasserschutz.

Während einer Kräuterwanderung lernten die Schülerinnen und Schüler die regionale Pflanzenwelt kennen und die Prinzipien eines verantwortungsvollen Sammelns.

Zum Abschluss des Tages nahmen sie an einem **Koch-Workshop** teil, bei dem sie Gerichte aus regionalen und saisonalen Zutaten zubereiteten und die Bedeutung kurzer Lieferketten kennenlernten.

## 4. Tag – Natur und Tourismus

Am vierten Tag besuchten die Teilnehmenden die Meteora-Klöster und erlebten das Zusammenspiel von Natur und kulturellem Erbe.

Im Rahmen des Programms:

- diskutierten sie die Auswirkungen des Massentourismus,
- sowie die Bedeutung eines verantwortungsvollen Besucherverhaltens.

Die Schülerinnen und Schüler erkannten, dass nachhaltiger Tourismus ein Gleichgewicht zwischen Zugänglichkeit und Schutz erfordert.

## 5. Tag – Praktische Nachhaltigkeit

Der letzte Tag war praxisorientiert gestaltet.

Die Teilnehmenden:

- beteiligten sich an einer Baumpflanzaktion im Erasmus-Park,
- stellten Naturkosmetikprodukte her (z. B. Bio-Seife, Zahnpasta),



# Finanziert von der Europäischen Union



- und lernten in einem Permakulturgarten die Grundlagen ökologischer Landwirtschaft kennen.

In einem **Upcycling-Workshop** stellten sie aus recycelten Materialien neue Produkte her und setzten so das Prinzip „Abfall als Ressource“ praktisch um.

## Fazit

Während der Mobilität erweiterten die Teilnehmenden nicht nur ihr Wissen, sondern entwickelten auch ein stärkeres Umweltbewusstsein.

Das Programm trug dazu bei:

- nachhaltiges Denken zu fördern,
- praktische Kompetenzen zu entwickeln,
- sowie die Bereitschaft zu stärken, sich aktiv für Nachhaltigkeit im eigenen Umfeld einzusetzen.

Die Mobilität in Larissa stellte somit nicht nur eine wertvolle Lernerfahrung dar, sondern hatte auch eine langfristige Wirkung auf die Teilnehmenden.

„Mit finanzieller Unterstützung der Europäischen Union. Die geäußerten Ansichten und Meinungen entsprechen jedoch ausschließlich denen der Autor\*innen und spiegeln nicht notwendigerweise die der Europäischen Union oder der Tempus Közalapítvány wider. Weder die Europäische Union noch die fördernde Stelle können dafür verantwortlich gemacht werden.“

Projektnummer: 2023-2-HU01-KA220-SCH-000169980